

LSA 50/12/25-W



Farbe	Grau, Rot, Gelb, Grün, Anthrazit, Braun
Steinmaß LxBxH (mm)	500x120x250
Wanddicke (mm)	120
Gewicht (kg/Stk) ca.	8,5
Bedarf (Stk/m²)	8
Mindestbiegezugbruchlast	Abhängig von der Dicke des Trägerbetons
Flächenbezogene Masse (kg/m²)	Abhängig von der Dicke des Trägerbetons
Schalldämmung gem. EN 1793-2 (dB)	Abhängig von der Dicke des Trägerbetons
Absorptionsgrad	A4
Absorption gem. EN 1793-1 (dB)	14
Dauerhaftigkeit BTI (Jahre)	≥ 40
Brennbarkeitsklasse ÖNORM EN 13501-1	A2-s1, d0
Brandwiderstandsklasse ÖNORM EN 13501-2	REI 180

PRODUKTDEFINITION

Der eingesetzte Naturbaustoff Durisol weist hervorragende schalltechnische Eigenschaften auf, insbesondere einen hohen Schallabsorptionsgrad durch offenesporiges Material und die profilierte Oberfläche. Bei Lärmschutzwänden im privaten und öffentlichen Bereich erreicht man mit Durisol ein Schalldämmmaß von bis zu 31 dB und gleichzeitig eine Schallabsorption von bis zu 17 dB.

Das Ausgangsmaterial für Durisol Lärmschutzwände ist natürliches Weichholz – so wie es von der Natur in reichem Maße hervorgebracht wird bzw. als Restholz bei der Holzverarbeitung anfällt. In einem speziellen Verfahren werden die Holzspäne durch Mineralisierung vergütet und mit Zement und Wasser zum Absorberstein verarbeitet. Der Fertigungsprozess läuft äußerst energiesparend und ohne Abgabe ab, so dass Durisol gegenüber anderen Herstellern eine erheblich bessere CO₂-Bilanz aufweist.

GÜTEÜBERWACHUNG

Das Produkt trägt das CE-Zeichen und es erfolgt eine regelmäßige Überwachung.

VERARBEITUNG

Steine werden jeweils 3-4 Scharen hoch, trocken und fugenlos im Verband versetzt. Nach dem Einrichten der Scharen wird der Füllbeton mit statisch erforderlicher Güte unter einwandfreier Verdichtung eingebracht. Um eine Verbindung mit den danach folgenden Scharen zu gewährleisten wird der Beton bis max. 10cm unter dem oberen Rand der obersten Steinschar verfüllt. In den Vertiefungen der Stege wird eine horizontale Bewehrung eingebaut.

Die Lärmschutz-Elemente werden als Fertigbauteile ab Werk angeliefert. Mittels Kran werden diese in die, auf der Baustelle bereits eingebauten, HEA-Steher eingeschoben und anschließend verschraubt.